

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Vor und nach dem Verbot - Neonazi-Netzwerk "Blood & Honour" in Thüringen - Teil 3

Die **Kleine Anfrage 2765** vom 5. November 2012 hat folgenden Wortlaut:

Nach heutigem Kenntnisstand sollen Mitglieder der später als "NSU" bekanntgewordenen Gruppe aus Jena rund ein Kilogramm TNT-Sprengstoff in den 90er Jahren von Angehörigen des internationalen "Blood & Honour"-Netzwerks erhalten haben. Das gleiche Netzwerk war es auch, dass die NSU-Mitglieder Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe bei ihrer Flucht logistisch wie finanziell unterstützte und damit den Weg dafür bereitete, dass die Neonazi-Gruppierung aus Jena viele Jahre lang ungestört morden konnte. "Blood & Honour" wurde am 12. September 2000 durch den Bundesinnenminister verboten. Der Illegalität zum Trotz setzten dem Netzwerk zugehörige Neonazis auch in Thüringen zum Teil ihre Aktivitäten fort, organisierten Konzerte, produzieren CDs und Textilien. Im "Handbuch Deutscher Rechtsextremismus" schreibt der Autor Jens Mecklenburg 1996: "Nachdem die englische Terrorgruppe Combat 18 die Leitung übernommen hat, kommt es seit 1995 auch in Deutschland wieder zu verstärkten Aktivitäten. Dazu gehört ein von Thorsten Heise organisiertes Konzert in Northeim am 21. Oktober 1995 mit 1.000 Besuchern, unter denen sich auch führende Mitglieder von Combat 18 befinden." In der Drucksache 2/1999 vom 29. Mai 1997 schreibt der ehemalige Innenminister Dewes: "Die 'Blood & Honour'-Bewegung ist in Thüringen im Zusammenhang mit einer sogenannten 'Todesliste' am 2. Februar 1997 in Altenburg bekanntgeworden. Die Authentizität dieser Liste ist jedoch nicht abschließend geklärt. Das eingeleitete polizeiliche Ermittlungsverfahren dauert noch an."

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen anderen Bundesländern traten nach Kenntnis der Landesregierung Thüringer "Blood & Honour"- sowie "White Youth"-Anhänger von 1995 bis 2000 neonazistisch in Erscheinung? In welchen Bundesländern traten nach Kenntnis der Landesregierung ehemalige Thüringer Anhänger nach 2000 neonazistisch in Erscheinung?
2. Liegen der Landesregierung Informationen vor, dass "Blood & Honour"- sowie "White Youth"-Anhänger aus Thüringen im Zeitraum von 1995 bis 2000 auch im Ausland neonazistisch aktiv waren, wenn ja, um welche Länder handelt es sich?
3. Wie war oder ist nach Kenntnis der Landesregierung das Verhältnis von ehemaligen Anhängern von "Blood & Honour" sowie "White Youth" zu Mitgliedern des ebenso internationalen Neonazi-Netzwerks "Hammerskins"? Sind Überschneidungen oder Hinweise zu einer Zusammenarbeit bekannt?
4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Verbindungen des heutigen stellvertretenden Landesvorsitzenden der NPD, Thorsten Heise, zu "Blood & Honour" bzw. "Combat 18"?

5. Welche öffentlich bekannten Thüringer Neonazis waren nach Kenntnis der Landesregierung bei "Blood & Honour" bzw. "White Youth" in Thüringen aktiv?
6. Gab es nach Kenntnissen der Landesregierung im Zeitraum von 1995 bis 2000 in Thüringen Anhänger oder Funktionäre der Thüringer NPD/JN, die gleichzeitig bei "Blood & Honour" aktiv waren, wenn ja, um wie viele handelt es sich, oder liegen Informationen über eine Zusammenarbeit vor (bitte gegebenenfalls nach Ort und Organisation aufschlüsseln)?
7. Gab es nach Kenntnissen der Landesregierung im Zeitraum von 1995 bis 2000 in Thüringen Anhänger oder Funktionäre des Thüringer Heimatschutzes, die gleichzeitig bei "Blood & Honour" aktiv waren, wenn ja, um wie viele handelt es sich, oder liegen Informationen über eine Zusammenarbeit vor (bitte gegebenenfalls nach Ort und Organisation aufschlüsseln)?
8. Welche "Blood & Honour"- bzw. "White Youth"-Gruppierungen anderer Bundesländer waren nach Kenntnissen der Landesregierung im Zeitraum von 1995 bis 2000 in Thüringen aktiv (bitte auflisten nach Struktur, Zeitraum und Ortsangabe)?
9. Liegen der Landesregierung Informationen vor, wonach auch Anhänger von "Blood & Honour" bzw. "White Youth" aus dem Ausland im Zeitraum von 1995 bis 2000 in Thüringen aktiv waren, wenn ja, um welche handelt es sich (bitte auflisten nach Struktur, Zeitraum und Ortsangabe)?
10. Wie viele ehemalige Anhänger von "Blood & Honour" bzw. "White Youth" waren nach dem Verbot nach Einschätzung der Landesregierung in der Thüringer NPD/JN aktiv, wie viele davon in führender Funktion, und liegen der Landesregierung Hinweise vor, wonach gegenwärtig solche Personen in der Thüringer NPD/JN aktiv sind, wenn ja, wie viele?
11. Wie viele ehemalige "Blood & Honour"- bzw. "White Youth"-Anhänger waren nach dem Verbot in anderen neonazistischen Strukturen, außerhalb der NPD/JN, aktiv, um welche Strukturen handelt es sich und welche Rolle spielten in dem Zusammenhang später die "Autonomen Nationalisten" mit welchen Verbindungen in Thüringen?
12. Welche Informationen liegen der Landesregierung zwischenzeitlich zu der o.a. "Todesliste" vor?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Februar 2013 (Eingang: 5. März 2013) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Mitglieder und Anhänger von "Blood & Honour" bzw. "White Youth" aus Thüringen nahmen bis zum Verbot an rechtsextremistischen Veranstaltungen bundesweit teil. Auch danach bestanden zumindest bei einem Teil der ehemaligen "Blood & Honour"-Anhänger aus Thüringen weiterhin persönliche Kontakte und Verbindungen innerhalb der rechtsextremistischen Szene im Bundesgebiet fort.

Zu 2.:

Mitglieder und Anhänger von "Blood & Honour" bzw. "White Youth" aus Thüringen nahmen bis zum Verbot an rechtsextremistischen Veranstaltungen im Ausland, insbesondere an Konzertveranstaltungen in Ungarn sowie vermutlich in Frankreich, in Tschechien, in der Schweiz sowie in Großbritannien, teil.

Zu 3.:

Seit dem Verbot der "Blood & Honour"-Organisation spielen sceneinterne Organisationen für subkulturell geprägte Rechtsextremisten wie auch für die rechtsextremistische Szene im Übrigen nur noch eine geringe Rolle. Dies gilt auch für die einzige verbliebene bundesweit aktive Skinhead-Organisation, die deutsche Sektion der "Hammerskins". Diese ist wegen ihres elitären Anspruchs in der Szene nach wie vor umstritten. Erkenntnisse zu strukturellen Überschneidungen mit oder eine mögliche Zusammenarbeit liegen nicht vor.

Zu 4.:

Bei der angefragten Person handelt es sich um einen langjährigen bedeutenden Rechtsextremisten, der aufgrund seiner führenden Rolle in der rechtsextremistischen Musik- und Vertriebszene auch Verbindungen zu "Blood & Honour"-Aktivisten unterhielt bzw. über derartige Kontakte nach wie vor verfügt.

Zu 5.:

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Von einer weitergehenden Beantwortung wird gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen abgesehen, da schutzwürdige Persönlichkeitsinteressen der betroffenen Person dem entgegenstehen.

Zu 6.:

Der Landesregierung liegen Anhaltspunkte vor, dass an Veranstaltungen der NPD/JN auch Personen teilnahmen, die zumindest der "Blood & Honour"-Szene nahe standen. Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 7.:

Die Anzahl der Thüringer Anhänger bzw. Funktionäre des "Thüringer Heimatschutzes" mit gleichzeitigem "Blood & Honour"-Bezug bewegte sich im unteren einstelligen Bereich. Erkenntnisse über eine organisatorische Zusammenarbeit liegen nicht vor.

Zu 8.:

Am 13. November 1999 fand in einer Gaststätte in Schorba ein von der "Blood & Honour"-Sektion Brandenburg organisiertes Konzert statt. Außerdem nahmen "Blood & Honour"-Angehörige aus Sachsen-Anhalt und Norddeutschland an einer rechtsextremistischen Demonstrationen im Jahr 2000 in Gera teil. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 9.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 10.:

Nach dem Verbot von "Blood & Honour" waren keine nennenswerten Wanderungsbewegungen in die NPD/JN erkennbar. Die Anzahl der Thüringer NPD-Anhänger - auch in führender Funktion - mit "Blood & Honour"-Bezug bewegt sich im unteren einstelligen Bereich.

Zu 11.:

Nach dem Verbot von "Blood & Honour" waren keine nennenswerten Wanderungsbewegungen in andere neonazistische Gruppierungen erkennbar. Die Anzahl der Thüringer Neonazis - auch in führender Funktion - mit "Blood & Honour"-Bezug bewegt sich im unteren einstelligen Bereich. Die "Autonomen Nationalisten" spielen hier keine Rolle.

Zu 12.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Geibert
Minister